

Landshuter Künstler und ihre Ateliers

Ateliers sind faszinierende, kreative Orte, in denen Künstler arbeiten und wo der Betrachter (wenn er den Einlass findet) versuchen kann, dem Faszinosum und Geheimnis der Kunst räumlich näherzukommen.

Für die Künstlerinnen und Künstler selbst sind es mitunter symbolische und rituelle Räume, Laboratorien, Werkstätten und Fabriken der Kunst. Ateliers sind immer auch konkrete Räume, also Architektur, die oft benennbaren, und seit dem 19. Jahrhundert auch definierten Regeln der Lichtführung und der Konstruktion folgen.

Meist sind die vom Künstlern selbst gestalteten Ateliers, aber auch ein Werk, das stark mit dem jeweiligen Standpunkt und dem Selbstverständnis seines Schöpfers verknüpft ist.

Daraus ergibt sich die interessante Frage, wie und wo arbeiten eigentlich die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler in unserem Lebensraum, hier in Landshut und der unmittelbaren Umgebung? Was inspiriert sie zu ihrer Arbeit, welchen Einfluss hat der Ort Ihres Schaffens auf ihre künstlerisches Tun?

Anlässlich 20-jährigen Jubiläums von Architektur und Kunst e.V. und des 50-jährigen Jubiläums des Kunstverein Landshut e.V. gehen wir in dem gemeinsamen Projekt „Landshuter Künstler und ihre Ateliers“ diesen Fragen nach, wobei mit „Landshut“ hier nicht die amtlichen Gemarkungsgrenzen gemeint sind, sondern der weiter gefasste Lebensraum.

Einen großen Teil der Antworten visualisiert hierbei der Architekturfotograf Alexander Bernhard aus Landshut mit seinen Arbeiten. Er fängt in intensiven Sessions prägnant den Charakter der Künstlerinnen und Künstler sowie die Architektur und Atmosphäre der Arbeitsräume und Ateliers fotografisch ein.

Die Texte stammen von Stephan Rebel.

Alexander Bernhard kam zufällig zur Fotografie und folgte ihrer magischen Anziehung. Er studierte Kommunikationsdesign und fand seine Schwerpunkte in der Architekturfotografie.

Seine Arbeit mit Architektur ist im weitesten Sinne ein Interpretationsprozess, der mit der Transformation des Bauwerks auf ein zweidimensionales Medium endet: Dem Bild, das zwischen Betrachter und Architektur vermittelt und eine bildhafte Erfahrung ermöglicht. Dabei sucht er nach Harmonie, im Ganzen als auch im Detail.



Beim Porträtieren von Menschen versucht er eine entspannte Atmosphäre herbeizuführen: Denn nur, wenn sich der Porträtierte wohlfühlt, können authentische Bilder entstehen. Der Anspruch ist, eine tiefe Verbundenheit zu seinem Gegenüber aufzubauen, ihn in die gewünschte Stimmung und Selbstwirkung zu führen und die Aura in einem Foto festzuhalten. <https://www.alexander-bernhard.net/>